

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gare qu'à 9 heures, heure du départ du train unique. On retarde le train militaire pour pouvoir charger notre wagon gratuit; il y eut une demi-heure de retard de ce chef, et j'en remerciai bien vivement le chef de gare militaire.

Maintenant nous attendons tous les jours notre bagage qui est entre le Cap et Blœmfontein. Puis il faudra s'embarquer. Tout cela fera bien des retards, au lieu de 8 à 10 jours que nous eussions mis à traverser le bush!! Mais avec la mauvaise foi des Boers il n'y a rien à faire. Le vol et le mensonge si enraciné chez ce peuple est encore plus malheureux que la guerre. C'est en grande partie la cause de leurs défaites. — Et dire qu'ils ont le droit pour eux! Il faut les voir, insouciant et riant dans les bars de Prétoria, ces grands patriotes, pendant que les vieux et les enfants de la campagne tiennent encore un peu au front.

On m'assure à la gare que notre bagage n'arrivera pas avant huit jours. Le bateau direct pour Delagoa-Bay („Chargeurs réunis“) ne part que dans quinze jours; après quoi il y aura toutes les formalités de Lorenzo Marquès et le passage du grand pont qui est aux mains des Anglais à Komatipoort! Nous arriverons la paix signée peut-être; nous ferons notre possible pour réussir.

Notre contrat finirait maintenant, mais nous tenons à faire notre possible pour que les Boers n'aient rien à nous reprocher et voient que nous ne sommes pas venus pour les exploiter, mais pour les servir au nom du peuple suisse.

10 juillet. Toujours pas de nouvelles de notre fourgon. En attendant nous avons télégraphié à Lorenzo Marquès pour avoir des nouvelles du Transvaal et savoir s'ils ont besoin de nous. Si nous obtenons notre bagage, c'est vers le 20 juillet seulement que nous pourrons partir. Il y aurait un bateau après demain, mais c'est partie remise.

D^r JACQUES DE MONTMOLLIN.

* * *

Les dernières nouvelles des docteurs de Montmollin et König sont datées du Cap le 17 juillet. Ils ont enfin, à force de recherches, appris que le fourgon contenant leur matériel sanitaire se trouvait à Simonstown, où il était parvenu croché par mégarde à un train de prisonniers boers. Sur la présentation de la lettre du général Maxwell les remerciant au nom de lord Roberts des soins donnés à ses troupes, ils ont obtenu, pour partir, un passe-port du gouverneur qui a donné télégraphiquement à Simonstown l'ordre d'envoyer ce fourgon au Cap. Dès que celui-ci leur sera arrivé, ils partiront pour Lorenzo Marquès, d'où, si la guerre n'est pas terminée, ils iront porter leurs soins et leur matériel aux Boers, pour peu que ceux-ci le leur rendent possible en leur facilitant l'acquisition de moyens de transport suffisants.

Ils ont fait demander télégraphiquement par le consul allemand du Cap à celui de Lorenzo Marquès des nouvelles du docteur Suter. Il a été répondu par télégramme du 12 juillet que l'ambulance du docteur Suter était à Carolina (40 milles anglais au sud-est de Middelburg) et qu'il pense rester jusqu'en octobre. (Sutters ambulance Carolina will remain till october.)

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Aus den Vereinsberichten.

VI. Geschäftsbericht der Kantonalsektion Bern des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, umfassend die Jahre 1898 und 1899. — Eine kurze Chronik der Vereinsgeschäfte gibt über die Thätigkeit des bernischen Roten Kreuzes Aufschluß. Im Jahr 1898 wurden an 23 und im Jahr 1899 an 22 bernische Samariterkurse die üblichen Subventionen von 5 Fr. ausgerichtet. Die Krankenmobiliemagazine von Neuenstadt, Melschwil, Rüegsau, Schönenbuch und Amfoldingen erhielten Beiträge von zusammen 315 Fr.

Gegen das Ende des Jahres 1898 machte sich eine in der Hauptsache durch den Centralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst, Hrn. Dr. W. Sahli, eingeleitete Bewegung zu gunsten der Gründung von Zweigvereinen des bernischen Roten Kreuzes geltend; dieselbe hatte die Gründung einer Lokalsektion Biel und Umgebung zur Folge (Gründungsdatum

30. Januar 1899); im Oberaargau und Burgdorf sind ähnliche Bewegungen teils im Gange, teils angeregt. Diese Neuerungen rufen einer völligen Umwälzung der bisherigen Organisation des Kantonalvereins, die sich in den nächsten Jahren vollziehen soll.

Über die Tätigkeit des Arbeitsvereins ist nicht viel Neues zu berichten, sie nimmt ihren ruhigen Verlauf und fertigt Jahr für Jahr ein bescheidenes Quantum Wäsche an. In den letzten zwei Jahren hat sich der Bestand um 45 Hemden, 50 Halstücher, 10 Krankenhaken und 49 Leintücher vermehrt.

Der Mitgliederbestand betrug Ende 1898 624 und Ende 1899 545 Mitglieder. Es erzeigt sich somit eine Verminderung von 79 Mitgliedern, welche in der Hauptsache dem Übertritt einer Anzahl Mitglieder in die neugegründete Sektion Biel und Umgebung zuzuschreiben ist.

— Zusammen mit dem bernischen Kantonalverein berichtet auch die neuerstandene **Sektion Biel** über ihr erstes Geschäftsjahr. Die Arbeiten desselben waren fast ausschließlich organisatorischer Art. Die Mitgliederversammlung wurde vom Samariterverein übernommen und mit solchem Eifer betrieben, daß die Sektion Biel Ende 1899 einen Bestand von 1174 Mitgliedern aufweisen konnte, womit sie der Kantonalsektion ganz bedeutend über den Kopf gewachsen ist.

— **Berichte der Sektion Basel vom Roten Kreuz und der Samariterverbände Basel, Binningen und Birsfelden** über das Jahr 1899. Wie gewohnt, haben die oben genannten Vereine, die das Jahr hindurch gemeinsam arbeiten, auch ihre Jahresberichte zusammen herausgegeben.

Das baslerische Rote Kreuz wies auf Ende 1899 einen Bestand von 1074 Mitgliedern auf und verfügte über ein Vermögen von 19,963 Fr. 87, was einer Zunahme von 1716 Fr. 22 entspricht. An die Samaritervereine Basel, Birsfelden und Binningen wurden Beiträge ausgerichtet von 700, 50 und 100 Franken. An der im Jahr 1901 stattfindenden Basler Ausstellung gedenkt sich der Verein durch einen bescheidenen, aber gediegen ausgestatteten Lazaretpavillon zu beteiligen, der zugleich als Samariterposten dienen soll. Die sogenannte Hilfsdelegation des Roten Kreuzes hat im Berichtsjahr besonders die Organisation der ersten Hilfe bei Massenunglück ausgebaut und durch drei Probe-Alarmierungen erprobt. Auf den 7 Samariterposten wurde in 170 Fällen die erste Hilfe geleistet und fand durch sie auch eine Anzahl Transporte Schwerkranker statt. Das gesamte Material des Basler Roten Kreuzes, zur vollständigen Einrichtung eines Spitals von 200 Betten ausreichend, ist für 30,000 Fr. brandversichert.

Der Samariterverein Basel, als solcher zum Roten Kreuz gehörig und von diesem finanziell unterhalten, veranstaltete im Berichtsjahr 3 Anfängerkurse; die Gesamtzahl der bis Ende 1899 in Basel abgehaltenen Kurse beträgt 43, der geprüften Samariterinnen 1608, der Samariter 640. Wiederholungskurse haben 5 stattgefunden. Für die Winterperiode 1900/1901 sind neue Kurse für Herren, speziell für das Eisenbahnpersonal und Polizeikorps, in Aussicht genommen. — In der Diplomierung wurde in der Weise eine Änderung vorgenommen, als nicht mehr Diplome mit unbeschränkter Gültigkeit, sondern nur noch Ausweisarten „gültig für 1 Jahr“ ausgegeben werden, deren Erneuerung nur nach Besuch der vorgeschriebenen Übungen stattfindet. — Für die Samariter wurden im Berichtsjahre gemeinschaftlich mit dem Militär-sanitätsverein 21 Übungen und Vorträge, ein Ausmarsch und eine Nachübung veranstaltet. Für die Samariterinnen ist zur Zeit ein Wiederholungskurs im Gange, nach dessen Abschluß eine engere Organisation der Damen geschaffen werden soll. — Erste Hilfe bei Unglücksfällen ist geleistet worden im Jahre 1899 in 366 Fällen (gegen 323 im Vorjahre).

Der Samariterverband Binningen erstattet seinen IV. Jahresbericht. Auf Ende 1899 verfügt er über 2 Ehrenmitglieder, 59 Aktiv- und 15 Passivmitglieder, total 76. Die Einnahmen betrugen, inklusive Saldo per Ende 1898 (48 Fr. 75), 265 Fr. 25, die Ausgaben 173 Fr. 85; verbleibt somit ein Aktivsaldo von 91 Fr. 40. Bezüglich der Tätigkeit werden erwähnt: 1 Anfängerkurs, 1 Strohflechtekurs, 1 Alarm-Nachübung und 1 Felddienstübung. Rapporte über Unglücksfälle wurden 24 abgegeben, der Samariterposten hat deren 31 zu verzeichnen. Der Krankenwagen wurde auch im verflossenen Jahr ziemlich stark in Anspruch genommen.

III. Jahresbericht des Samariterverbandes Birsfelden. Dieser Verein hat einen Anfängerkurs abgehalten, durch den ihm neue Mitglieder zugeführt wurden, so daß er auf 1. Januar 1900 zählt: 46 Aktiv-, 19 Passiv- und 2 Ehrenmitglieder; total 67 Mitglieder. Für dieselben hält er allmonatlich eine Übung ab; außerdem wurde im Verein mit der Feuerwehr eine Feldübung veranstaltet. — Die Jahresrechnung verzeigt an Einnahmen 271 Fr. 95, an Ausgaben 142 Fr. 83, und schließt auf 31. Dez. 1899 mit einem Aktivsaldo von 129 Fr. 12 ab.

Ver mis ch t e s.

Eine Allgemeine Deutsche Ausstellung für Sanitäts- und Rettungswesen, Kranken- und Gesundheitspflege findet vom 8. bis 30. September 1900 in Verbindung mit dem 4. Deutschen Samaritertage zu Breslau statt. Der Zweck der Ausstellung ist, die Fortschritte, welche auf den verschiedenen in Frage kommenden Gebieten während des letzten Jahrzehntes gemacht wurden, sowie die Thätigkeit des deutschen Samariterbundes dem großen Publikum und den betreffenden Fachkreisen vor Augen zu führen. Obwohl die Ausstellung eine deutsche ist, werden im allgemeinen Interesse auch ausländische Erzeugnisse und Produkte zur Ausstellung zugelassen und sind hiefür besondere internationale Spezialkonkurrenzen vorgesehen. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind an das Ausstellungsbureau Breslau, Schweidnitzerstraße 19, woselbst auch Auskünfte erteilt werden und Programme kostenlos erhältlich sind, einzusenden.

L i e b e s g a b e n

für die Opfer des südafrikanischen Krieges sind ferner eingegangen und werden bestens verdankt:

Bei Hrn. Dr. W. Sahli, Bern: Vom Sanitätsgeschäft Geering-Weß in Zürich (dritte Sendung) 100 Franken. Früher verdankt 1896 Fr. 30. Total 1996 Fr. 30.

ANZEIGEN.

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern.

Das unterzeichnete Schulkomitee macht Vereinsvorständen und Mitgliedern die Anzeige, daß für den am 1. November nächsthin beginnenden dritten Kurs im Lindenhospital noch zwei Schülerinnen aufgenommen werden können. Es verbindet damit die Aufforderung, geeignete Kandidatinnen auf diese Ausbildungsgelegenheit aufmerksam zu machen. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhospital Bern.

Das Schulkomitee.

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

69

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Institut Hasenfratz in Weinfelden,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[7

Stelle-Gesuch.

Eine erfahrene Kranken- u. Wochenpflegerin sucht auf Oktober Stellung in einer Gemeinde oder bei einem Arzt oder in einer Privatklinik. Nähere Auskunft erteilt das Bureau der schweizerischen Pflegerinnenschule, Freiestraße 34, Zürich V. (OF 4206) 22

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 1643 Z) [14

Druck und Expedition: Schuler & Cie., in Biel.